

Öffentliche Sitzung des Haupt- und Werkausschusses am 16.05.2012

Anwesend:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Steppberger, Andreas

Stadtratsfraktion der CSU

Stadtrat Eder, Hans

Stadtrat Eisenhart, Walter

Stadtrat Engelhard, Rudolf

ab Prot.-Nr. 40 anwesend

Stadtrat Janssen, Achim Dr.

Bürgermeister Schmidramsl, Josef Dr.

Stadträtin Schorerer-Dremel, Tanja

bei Prot.-Nr. 40m) nicht anwesend

Stadtratsfraktion der SPD

Stadtrat Eichiner, Otto

bis Prot.-Nr. 40j) anwesend

Stadtrat Pfuher, Max

Stadtratsfraktion der FW

Stadtrat Beck, Gerhard

Stadtrat Köppel, Günther Professor

Stadtratsfraktion GRÜNE

Stadtrat Dickmann, Hans-Ulrich

Stadträtin Knipp-Lillich, Manuela

Referenten

Verwaltungsobererrat Bittl, Hans

Werkleiter Brandl, Wolfgang

Techn. Ang. Dengler, Josef

bis Prot.-Nr. 42 anwesend

Stadtkämmerer Rehm, Herbert

Verw.Amtsrat Ziegelmeier, Karl

Beginn: 16:30 Uhr

Ende: 17:33 Uhr

1. Vollzug des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes (BayStrWG);
Absicht zur Einziehung des öffentlichen Feld- und Waldweges (nicht
ausgebaut) "Am Brand", Fl.-Nr. 102, Gemarkung Buchenhüll
2. Vollzug des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes (BayStrWG);
Absicht zur Abstufung der Ortsstraße "Wohlmuthgasse", Fl.-Nr. 265,
Gemarkung Eichstätt, zum beschränkt-öffentlichen Weg

3. Information, Verschiedenes;
Straßenbeleuchtung der Wohlmuthgasse und des Kardinal-Preysing-Platzes
4. Information, Verschiedenes;
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Wegfall der Asphaltierung des Radweges zwischen Wasserzell und Oberreichstätt und des Weges parallel zum Steinernen Steg in Rebdorf
5. Information, Verschiedenes;
DSL-Versorgung im Stadtgebiet
6. Information, Verschiedenes;
Straßenschäden im Bereich Leonrodplatz/Ostenstraße
7. Information, Verschiedenes;
Handwerkerausweis
8. Information, Verschiedenes;
Kommunale Verkehrsüberwachung
9. Information, Verschiedenes;
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Mitgliedschaft der Stadt Eichstätt in der Arbeitsgemeinschaft "Fahrradfreundliche Kommune"
10. Information, Verschiedenes;
Verkehrsbefragung im Rahmen der Erstellung des Verkehrsentwicklungsplans Eichstätt
11. Information, Verschiedenes;
Antrag der CSU-Fraktion bezüglich mögliche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung im Siedlungsgebiet Seidlkreuz-Süd/Alfons-Fleischmann-Straße aufgrund einer Petition von Anwohnern
12. Information, Verschiedenes;
Ruhebänke am Rad-/Fußweg zwischen der Willibaldsbrücke und der Schlagbrücke
13. Information, Verschiedenes;
Altmühl-Sonnendeck auf Höhe der Haifischbar (beim Herzogsteg)
14. Information, Verschiedenes;
Turmblasen vom Rathausturm
15. Information, Verschiedenes;
Geschäftsordnung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Eichstätt

16. Information, Verschiedenes;
Straßenbeleuchtung - Radweg Mariensteiner
Steg/Weiheracker
-

Protokoll-Nr. 38 (Vorlage 2012/110)

Betreff: Vollzug des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes (BayStrWG);
Absicht zur Einziehung des öffentlichen Feld- und Waldweges (nicht ausgebaut) "Am Brand", Fl.-Nr. 102, Gemarkung Buchenhüll

Vorgang:

Die Grundstückseigentümerin der nord- und südlich gelegenen landwirtschaftlichen Fläche zum öffentlichen Feld- und Waldweges „Am Brand“, Fl.-Nr. 102, Gemarkung Buchenhüll, erbittet die käufliche Erwerbung des o.g. Weges, um diesen zusammen mit dem danebenliegenden Grundstück aufzuforsten.

Der Weg wurde am 05.03.1979 als nicht ausgebauter öffentlicher Feld- und Waldweg in das Bestandsverzeichnis eingetragen.

Baulastträger sind nach Art. 54 Abs. 1 Satz 2 BayStrWG die Beteiligten, die ihre Grundstücke über diesen Weg bewirtschaften. In diesem Fall betrifft es nur die Grundstückseigentümerin, welche die Wegefläche käuflich erwerben möchte. Die umliegenden Grundstücke werden durch andere öffentliche Feld- und Waldwege erreicht.

Eine Einziehung nach Art. 8 Abs. 1 Satz 1 BayStrWG ist nur dann möglich, wenn

- a) die Straße jegliche Verkehrsbedeutung verloren hat
- oder**
- b) überwiegende Gründe des öffentlichen Wohls vorliegen.

In diesem Fall trifft es zu, dass der Weg jegliche Verkehrsbedeutung verloren hat, da die einzige Beteiligte lt. Art. 54 Abs.1 Satz 2 BayStrWG den Weg nicht zur Bewirtschaftung ihrer Grundstücke nutzt und keine weiteren Beteiligten vorhanden sind.

Die Absicht zur Einziehung soll nach der heutigen Vorberatung am 14.06.2012 dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt werden. Danach wird die Absicht zur Einziehung für 3 Monate ortsüblich bekannt gemacht.

Sollten keine Einwände oder Bedenken vorgebracht werden, wird erst durch den erneuten Stadtratsbeschluss über die Einziehung (voraussichtlich im September) die Einziehung wirksam.

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat folgende Beschlussfassung:

„Absicht zur Einziehung

öffentlicher Feld- und Waldweg (nicht ausgebaut): „Am Brand“, Fl.-Nr. 102, Gemarkung Buchenhüll

Der in der Stadt Eichstätt, Landkreis Eichstätt, Regierungsbezirk Oberbayern, befindliche Weg „Am Brand“, Fl.-Nr. 102, Gemarkung Buchenhüll, soll mit Wirkung zum 01.11.2012 eingezogen werden.

Der einzuziehende Weg beginnt an der Einmündung in den öffentlichen Feld- und Waldweg „Am Brand“, Fl.-Nr. 99, Gemarkung Buchenhüll an der Nordwestecke des Grundstücks Fl.-Nr. 101 und endet an der Einmündung in den öffentlichen Feld- und Waldweg „Am Brand“, Fl.-Nr. 173 an der Nordostecke des Grundstücks Fl.-Nr. 101 (km 0,300).

Träger der Straßenbaulast sind die nach Art. 54 Abs. 1 Satz 2 BayStrWG die Beteiligten, die ihre Grundstücke über diesen Weg bewirtschaften.“

Anwesend: 12 Haupt- und Werkausschussmitglieder

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

Protokoll-Nr. 39 (Vorlage 2012/115)

Betreff: Vollzug des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes (BayStrWG);
Absicht zur Abstufung der Ortsstraße "Wohlmuthgasse", Fl.-Nr. 265, Gemarkung Eichstätt, zum beschränkt-öffentlichen Weg

Vorgang:

Die „Wohlmuthgasse“, Fl.-Nr. 265, Gemarkung Eichstätt, wurde im Rahmen der Erstanlegung des Straßenbestandsverzeichnisses im Jahr 1963 als Ortsstraße eingetragen.

In der Ermittlungsniederschrift sowie auf dem Bestandsblatt wurde vermerkt, dass es sich um einen beschränkt-öffentlichen Weg handelt. Dies widerspricht jedoch der Eintragung als Ortsstraße.

Da es sich tatsächlich um einen beschränkt-öffentlichen Weg mit der Beschränkung für die Benutzung nur für Fußgänger und Radfahrer handelt, ist dieser abzustufen, da die „Wohlmuthgasse“ nicht in ihrer Verkehrsbedeutung entsprechenden Straßenklasse eingeordnet ist (vgl. Art. 7 Abs. 1 BayStrWG).

Die Absicht zur Umstufung soll nach der heutigen Vorberatung am 14.06.2012 dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt werden. Danach wird die Absicht zur Umstufung für 3 Monate ortsüblich bekannt gemacht und bei der Rechtsaufsichtsbehörde angezeigt.

Sollten keine Einwände oder Bedenken vorgebracht werden, wird diese erst durch den erneuten Stadtratsbeschluss über die Umstufung (voraussichtlich im September) wirksam.

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat folgende Beschlussfassung:

„Absicht zur Umstufung

Ortsstraße: „Wohlmuthgasse“, Fl.-Nr. 265, Gemarkung Eichstätt

Die in der Stadt Eichstätt, Landkreis Eichstätt, Regierungsbezirk Oberbayern, befindliche Ortsstraße „Wohlmuthgasse“, Fl.-Nr. 265, Gemarkung Eichstätt, soll mit Wirkung zum 01.11.2012 zum beschränkt-öffentlichen Weg abgestuft werden.

Die abzustufende Straße beginnt zwischen nordwestlicher Ecke des Grundstücks Fl.-Nr. 260 und südwestlicher Ecke des Grundstücks Fl.-Nr. 264 und endet zwischen nordöstlicher Ecke des Grundstücks Fl.-Nr. 261 und südöstlicher Ecke des Grundstücks Fl.-Nr. 263 (km 0,109).

Träger der Straßenbaulast ist die Große Kreisstadt Eichstätt.“

Anwesend: 12 Haupt- und Werkausschussmitglieder

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

Protokoll-Nr. 40 (Vorlage 2012/152)

Betreff: Information, Verschiedenes;
Straßenbeleuchtung der Wohlmuthgasse und des Kardinal-
Preysing-Platzes

Niederschrift:

Bürgermeister Dr. Schmidramsl bringt bei dem Tagesordnungspunkt "Absicht zur Abstufung der Ortsstraße "Wohlmuthgasse", Fl.-Nr. 265, Gemarkung Eichstätt, zum beschränkt-öffentlichen Weg" Folgendes vor:

Eine Bürgerin hat ihn bereits vor einem Jahr darauf angesprochen, dass die Straßenbeleuchtung der Wohlmuthgasse mangelhaft ist, vor allem während der Winterzeit ist die Straße trotz der vorhandenen Beleuchtung sehr dunkel.

Bürgermeister Dr. Schmidramsl schlägt vor, die Straßenbeleuchtung der Wohlmuthgasse zu überprüfen und evtl. zu verbessern.

Stadtrat Dickmann nimmt die Gelegenheit wahr und sagt, dass er bei Werkleiter Brandl wegen einer Verbesserung der Straßenbeleuchtung des Kardinal-Preysing-Platzes nachgefragt hat.

Verwaltungsoberrat Bittl und Stadträtin Schorer-Dremel entgegnen darauf, dass der Kardinal-Preysing-Platz zusammen mit der Straße "Am Graben" ausgebaut wird und dabei sicherlich auch die Straßenbeleuchtung berücksichtigt wird.

Anwesend: 13 Haupt- und Werkausschussmitglieder

Protokoll-Nr. 40a) (Vorlage 2012/144)

Betreff: Information, Verschiedenes;
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Wegfall der
Asphaltierung des Radweges zwischen Wasserzell und Ober-
reichstätt und des Weges parallel zum Steinernen Steg in
Rebdorf

Niederschrift:

Am Montag, 14. Mai 2012, ist folgender Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen per E-Mail bei der Stadt Eichstätt eingegangen:

"Der Stadtrat möge beschließen:

Der Radweg zwischen Wasserzell und Obereichstätt und der Weg parallel zum Steinernen Steg in Rebdorf werden nicht asphaltiert.

Die Begründung erfolgt in der Sitzung mündlich durch Stadtrat Dickmann."

Nachdem Oberbürgermeister Steppberger Stadtrat Dickmann das Wort erteilt hat, führt Stadtrat Dickmann u.a. Folgendes aus:

"Wir schwächen die Natur in Eichstätt, wo wir können. Naturschutz tut not. Es gibt in jüngster Zeit verschiedene Punkte, die unter diese Überschrift fallen.

Ich erinnere an meinen Antrag vom Vorjahr, Bäume zu pflanzen, wo es geht, weil ein Gutachten erbracht hat, dass Bäume in der Innenstadt mehr CO₂ binden als bisher bekannt war. Wir können in Eichstätt darauf zurückgreifen. Das Gutachten zum fließenden Verkehr weist im Bereich des Leonrodplatzes tief rote Kennzeichen aus.

Insgesamt meine ich, man müsste zu einem Umdenken kommen. Wie in der Sollnau geschehen, sollen wegen Werbeschildern keine Bäume gefällt werden. Dass Ersatzbäume gepflanzt werden sollen, ist das falsche Denken. Wenn Ersatzbäume gepflanzt werden sollen, soll man es tun. Es sollen keine Bäume aus kommerziellen Überlegungen gefällt werden. Die Natur rächt sich.

Der Stadtrat selbst hat im Jahr 2011 binnen 10 Minuten im Bereich der Spitalstadt die Fällung von mehreren kräftigen Bäumen entlang der Altmühl und der Linde am Bahnhofvorplatz beschlossen.

Der Antrag auf Nichtasphaltierung des Radweges zwischen Wasserzell und Obereichstätt und des Weges parallel zum Steinernen Steg in Rebdorf wurde prophylaktisch gestellt, der Stadtrat für diese Maßnahmen noch keine Beschlüsse gefasst hat.

Ich habe mir im Internet einige Zahlen zum Flächenverbrauch der Bodenversiegelung herausgesucht, die aus dem Jahr 2008 stammen. In der Zwischenzeit ist der Flächenverbrauch sicherlich nicht rückläufig, sondern ist gewachsen.

Der Flächenverbrauch in Deutschland beträgt 95 ha pro Tag, in Bayern 17,3 ha. Das sind knapp 25 Fußballfelder.

Wenn wir den Radweg zwischen Wasserzell und Obereichstätt sowie auch den Parallelweg zum Steinernen Steg asphaltieren, werden allein dadurch 0,7 ha der Natur entzogen. Das kann sich meiner Meinung nach Eichstätt nicht leisten.

Im Zusammenhang mit dem Flächenverbrauch durch die Bodenversiegelung ist auch die Suche nach Flächen für Windkraftwerke zu sehen. In Eichstätt haben wir damit große Probleme. Bereits Oberbürgermeister Neumeyer hat schon erwogen, mit höhergelegenen Nachbargemeinden diesbezüglich zusammen zu arbeiten.

Die Bodenversiegelung verstärkt Hochwasserereignisse und führt zu einer Veränderung des lokalen Klimas.

Aus all diesen Gründen wurde der Antrag auf Nichtasphaltierung des Radweges zwischen Wasserzell und Obereichstätt und des Weges parallel zum Steinernen Steg in Rebdorf gestellt."

Stadtrat Pfuhler ist der Meinung, dass die Begründung bzw. die Ausführungen von Stadtrat Dickmann zu seinem Antrag auf Nichtasphaltierung von Radwegen nur am Rande etwas zu tun hat. Im Haushalt 2012 ist auch die Asphaltierung des Radweges von der Pirkheimer Brücke bis zur Pietenfelder Haltestelle eingestellt. Dies ist aber in Ihrem Antrag nicht enthalten.

Stadtrat Pfuhler bringt zu dem Einwand hinsichtlich der Bäume in der Sollnau und in der Spitalstadt vor, dass er sich die jeweilige Situation angeschaut hat. Die Bäume können einem leidtun, da sie keine Möglichkeit sich richtig auszuwachsen. In der Spitalstadt wird die Hälfte der Bäume nicht wachsen.

Stadträtin Knipp-Lillich ist der Meinung, dass die Bäume nach der Pflanzung entsprechend gepflegt werden müssen. Sie erklärt, dass sie jetzt keine Baumdiskussion anfangen möchte, sondern dass geprüft werden soll, ob der Beschluss des Bauausschusses vom 26.04.2012, dass die Bäume in der Sollnau gefällt werden dürfen, ordnungsgemäß gefasst wurde.

Oberbürgermeister Steppberger schlägt vor, nachdem in der gegenständlichen Angelegenheit zum Sachverhalt noch Ermittlungen durchzuführen sind, die Behandlung des Antrages bis zur nächsten Sitzung zurückzustellen. Es ist nicht erkenntlich, dass die Angelegenheit dringlich ist. Der Antrag wird daher auf die Tagesordnung der Stadtratssitzung am 14.06.2012 gesetzt.

Anwesend: 13 Haupt- und Werkausschussmitglieder

Protokoll-Nr. 40b) (Vorlage 2012/050)

Betreff: Information, Verschiedenes;
DSL-Versorgung im Stadtgebiet

Niederschrift:

Stadträtin Schorer-Dremel nimmt auf einen Antrag eines Bewohners der Straße Am Schafbuckel im Stadtteil Landershofen auf Ausbau der Leitungen für eine schnelle Internetverbindung Bezug und fragt nach dem Stand bezüglich des weiteren Ausbaus der DLS-Verbindungen im Stadtgebiet. Sie bittet darum, dass in der nächsten Stadtratssitzung ein Bericht darüber erstattet wird.

Verwaltungsoberrat Bittl berichtet, dass die Verwaltung mit weiteren Firmen bezüglich des Ausbaus von schnellen Internetverbindungen im Stadtgebiet Kontakt aufgenommen hat. Der Stadtrat wird vor der Sommerpause Informationen dazu erhalten.

Anwesend: 13 Haupt- und Werkausschussmitglieder

Protokoll-Nr. 40c) (Vorlage 2012/153)

Betreff: Information, Verschiedenes;
Straßenschäden im Bereich Leonrodplatz/Ostenstraße

Niederschrift:

Stadtrat Eder bringt vor, dass im Bereich Leonrodplatz/Ostenstraße Straßenschäden vorhanden sind. Das Verfüllungsmaterial zwischen den Pflastersteinen wurde ausgeschwemmt. Die großen Abstände zwischen den Pflastersteinen stellen vor allem für die Fahrradfahrer eine Gefahr da.

Stadtrat Eder bittet darum, dass hier Abhilfe geschaffen wird.

Anwesend: 13 Haupt- und Werkausschussmitglieder

Protokoll-Nr. 40d) (Vorlage 2012/162)

Betreff: Information, Verschiedenes;
Handwerkerausweis

Niederschrift:

Stadtrat Engelhard kritisiert, dass Handwerker beim Parken ihres Kraftfahrzeuges neben dem Handwerkerausweis seit der Einführung der Kommunalen Verkehrsüberwachung auch angeben müssen, wo sie sich befinden. Von dieser Regelung gibt es aus Datenschutzgründen zwei Ausnahmen.

Verw.Amtsrat Ziegelmeier entgegnet, dass dies gesetzlich geregelt ist und daher auch vor der Einführung der Kommunalen Verkehrsüberwachung bereits gegolten hat.

Anwesend: 13 Haupt- und Werkausschussmitglieder

Protokoll-Nr. 40e) (Vorlage 2012/080)

Betreff: Information, Verschiedenes;
Kommunale Verkehrsüberwachung

Niederschrift:

Stadtrat Pfuhler stellt fest, dass die Einführung der Kommunalen Verkehrsüberwachung am 01.04.2012 bereits erste Erfolge gebracht hat, da der Volksempfängerplatz zu 50 - 70 % belegt ist.

Stadtrat Dickmann fragt, ob man jetzt schon Erkenntnisse hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen durch die Kommunale Verkehrsüberwachungen gibt.

Verw.Amtsrat Ziegelmeier antwortet, dass erst Erfahrungen bezüglich der Kommunalen Verkehrsüberwachung gesammelt werden müssen und erst nach einem halben Jahr der Stadtrat Informationen darüber erhalten wird.

Anwesend: 13 Haupt- und Werkausschussmitglieder

Protokoll-Nr. 40f) (Vorlage 2012/146)

Betreff: Information, Verschiedenes;
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Mitgliedschaft der Stadt Eichstätt in der Arbeitsgemeinschaft "Fahrradfreundliche Kommune"

Niederschrift:

Stadträtin Knipp-Lillich stellt folgende Anfrage an die Verwaltung zur Mitgliedschaft der Stadt Eichstätt in der Arbeitsgemeinschaft "Fahrradfreundliche Kommune":

"Am 27. September 2011 beschloss der Ausschuss für Kultur, Freizeit und Fremdenverkehr auf Vorschlag von Herrn Bender den Beitritt der Stadt Eichstätt zur Arbeitsgemeinschaft "Fahrradfreundliche Kommune". Eichstätt zahlt einen Mitgliedsbeitrag von 1.000,-- € pro Jahr.

Laut Gründungserklärung ist das Ziel dieser Arbeitsgemeinschaft, sich für die "Förderung der Nahmobilität", insbesondere des Radverkehrs, einzusetzen.

Dabei soll besonders der Radverkehr als wesentliches Element des Umweltverbundes in der Nahmobilität gefördert werden. Besondere Schwerpunkte sind hierbei die Erhöhung des Rad- und Fußverkehrsanteils im Modal-Split und die

Verbesserung der Verkehrssicherheit. Dafür soll in den Mitgliedskommunen eine radverkehrsfreundliche Mobilitätskultur geschaffen werden.

Ein Ziel dabei ist die Entwicklung konkreter Projekte, Aktionen und vorbildlicher Praxisbeispiele. Ich bin der Meinung, eine Mitgliedschaft nur auf dem Papier ist zu wenig. Nun müssen Taten folgen.

Fragen:

1. Wer ist bei uns Ansprechpartner für das Projekt "Fahrradfreundliche Kommune"?
2. Welche Projekte/Aktionen wurden bis jetzt angedacht/in Angriff genommen?
3. Welche konkreten Maßnahmen können kurz- und mittelfristig ergriffen werden, um das Ziel den Rad- und Fußgängeranteil in Eichstätt und die Verkehrssicherheit zu erhöhen?"

Stadträtin Knipp-Lilich weist noch darauf hin, dass nach einer Veröffentlichung im Informationsbrief 3/2012 des Bayer: Städtetag die Arbeitsgemeinschaft "Fahrradfreundliche Kommune" für die ersten drei Jahre mit jeweils 50.000 € von staatlicher Seite unterstützt wird.

Verwaltungsoberrat Bittl erklärt, dass innerhalb der Verwaltung festgelegt wurde, dass das Stadtbauamt für die Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs im Stadtgebiet Eichstätt zuständig ist. Die Anfrage wird in der nächsten Stadtratssitzung beantwortet werden.

Anwesend: 13 Haupt- und Werkausschussmitglieder

Protokoll-Nr. 40g) (Vorlage 2012/007)

Betreff: Information, Verschiedenes;
Verkehrsbefragung im Rahmen der Erstellung des Verkehrsentwicklungsplans Eichstätt

Niederschrift:

Stadtrat Dr. Janssen stellt fest, dass der Fragebogen für die Verkehrsbefragung im Rahmen der Erstellung des Verkehrsentwicklungsplans Eichstätt mit dem Eichstätter Anzeiger an die Haushalte verteilt wurde. Wer am Briefkasten einen Aufkleber angebracht hat, dass er keine Werbung haben möchte, hat somit den Fragebogen für die Verkehrsbefragung nicht erhalten. Die Verwaltung sollte daher prüfen, ob der Fragebogen über eine Postwurfsendung an alle Haushalte den Fragebogen nochmals verteilt werden kann. Da die Erstellung des Verkehrsentwicklungsplanes mit einem hohen finanziellen Aufwand verbunden ist, hat mit hier am falschen Ende gespart.

Verwaltungsoberberr Bittl erklärt, dass der Eichstätter Anzeiger an alle Haushalte verteilt wird, auch wenn diese keine Werbung haben möchten. Für die Verteilung des Fragebogens mit dem Eichstätter Anzeiger betragen die Versandkosten gegenüber dem Postversand nur ein Drittel. Nach Aussage des mit der Erstellung beauftragten Büros ist ein Rücklauf von 10 % bis 15 % der Fragebögen schon ein großer Erfolg. Die Verwaltung wird über die örtliche Presse die Bürgerinnen und Bürger von der laufenden Fragebogenaktion informieren.

Anwesend: 13 Haupt- und Werkausschussmitglieder

Protokoll-Nr. 40h) (Vorlage 2012/047)

Betreff: Information, Verschiedenes;
Antrag der CSU-Fraktion bezüglich mögliche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung im Siedlungsgebiet Seidlkreuz-Süd/Alfons-Fleischmann-Straße aufgrund einer Petition von Anwohnern

Niederschrift:

Stadtrat Eisenhart fragt nach dem Stand des Antrages der CSU-Fraktion bezüglich möglicher Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung im Siedlungsgebiet Seidlkreuz-Süd/Alfons-Fleischmann-Straße aufgrund einer Petition von Anwohnern.

Verw.Amtsrat Ziegelmeier berichtet, dass eine Verkehrsschau im Siedlungsgebiet Seidlkreuz Süd/Alfons-Fleischmann-Straße zusammen mit Vertretern der Verwaltung und der Polizei stattgefunden hat. Vor Ostern wurde auch eine Geschwindigkeitsmessung der Fahrzeuge durchgeführt, deren Ergebnisse derzeit analysiert werden.

Oberbürgermeister Steppberger informiert, dass am Donnerstag, 14.06.2012, ein Ortstermin des Stadtrates stattfinden wird.

Anwesend: 13 Haupt- und Werkausschussmitglieder

Protokoll-Nr. 40i) (Vorlage 2012/156)

Betreff: Information, Verschiedenes;
Ruhebänke am Rad-/Fußweg zwischen der Willibaldsbrücke
und der Schlagbrücke

Niederschrift:

Stadtrat Eder berichtet, dass einige Ruhebänke am Rad-/Fußweg zwischen der Willibaldsbrücke und der Schlagbrücke entfernt wurden und fragt, ob dort neue Bänke aufgestellt werden.

Stadtrat Eder erinnert in diesem Zusammenhang auch an seinen Antrag im Namen der CSU-Fraktion vom 24.06.2012 auf Durchführung einer Ruhebänk-Aktion. Im Rahmen dieser Aktion wurde die Verwaltung gebeten, in der Stadt und in den Ortsteilen eine Bestandsaufnahme der Ruhebänke, eine Bewertung des Standortes, eine Überprüfung des baulichen Zustandes, eine Beurteilung der Blickverhältnisse auf Sehenswürdigkeiten vorzunehmen sowie Vorschläge für Änderungen oder Orte für Neuaufstellungen vorzuschlagen. Außerdem sollte anhand der Bestandsaufnahme eine regelmäßige Überprüfung und Pflege der Ruhebänke erfolgen.

Oberbürgermeister Steppberger erwidert, dass der Antrag der CSU-Fraktion bekannt ist und sich Stadtbaumeister Janner um die Angelegenheit kümmern wird.

Stadtrat Dickmann bringt vor, dass seiner Beobachtung nach immer wieder Ruhebänke abgebaut werden.

Verw.Amtratsrat Ziegelmeier entgegnet, dass es auch Ruhebänke gibt, die vom Naturpark Altmühltal aufgestellt und unterhalten werden und die Stadt damit nichts zu tun hat.

Anwesend: 13 Haupt- und Werkausschussmitglieder

Protokoll-Nr. 40j) (Vorlage 2011/195)

Betreff: Information, Verschiedenes;
Altmühl-Sonnendeck auf Höhe der Haifischbar (beim Herzogsteg)

Niederschrift:

Stadtrat Beck stellt fest, dass der Stadtrat doch beschlossen hat, das Altmühl-Sonnendeck auf Höhe der Haifischbar (beim Herzogsteg) neu zu bauen. Er fragt, ob die Kosten hierfür im Haushalt 2012 enthalten sind.

Techn. Ang. Dengler antwortet, dass im Zuge des Ausbaus der Spitalstadt eine Prüfung bzw. Überplanung des Altmühl-Sonnendecks stattfinden wird.

Anwesend: 13 Haupt- und Werkausschussmitglieder

Protokoll-Nr. 40k) (Vorlage 2012/154)

Betreff: Information, Verschiedenes;
Turmblasen vom Rathausturm

Niederschrift:

Stadtrat Beck bringt vor, dass er von zwei Personen wegen des Turmblasens vom Rathausturm angesprochen wurde. Das Turmblasen ist eine Tradition, die in Eichstätt seit 400 Jahren stattfindet. Das 14-tägige Turmblasen in den Sommermonaten am Samstagvormittag war eine Bereicherung für die Stadt. Im letzten Jahr fand das "Turmblasen" auf dem Balkon des Anwesens Marktplatz 10 statt.

Stadtrat Beck fragt, warum ein Besteigen des Rathausturmes jetzt nicht mehr zugelassen wird und daher das traditionelle Turmblasen nicht mehr möglich ist.

Oberbürgermeister Steppberger antwortet, dass die Verwaltung sich um die Angelegenheit kümmern wird. Es darf der Verwaltung nicht nachgesagt werden, dass sie nicht die erforderliche Sorgfalt hat walten lassen, wenn etwas passieren sollte. Es ist angedacht im Rahmen eines "runden Tisches" zu klären, ob und unter welchen Voraussetzungen eine Besteigung des Rathausturmes möglich ist.

Anwesend: 12 Haupt- und Werkausschussmitglieder

Protokoll-Nr. 40l) (Vorlage 2012/155)

Betreff: Information, Verschiedenes;
Geschäftsordnung des Stadtrates der Großen Kreisstadt
Eichstätt

Niederschrift:

Stadtrat Dr. Janssen nimmt auf § 31 Satz 4 der Geschäftsordnung der Großen Kreisstadt Eichstätt Bezug und erklärt, dass Aussprachen über Anfragen in der Sitzung grundsätzlich nicht stattfinden. Anfragen können nach § 31 der Geschäftsordnung gestellt werden, die sofort durch den Vorsitzenden und von den Referenten beantwortet werden, wenn dies möglich ist. Eine Diskussion über Anfragen ist jedoch nach der Geschäftsordnung nicht vorgesehen. Er bittet die Mitglieder des Haupt- und Werkausschusses sich an diese Vorschrift zu halten.

Anwesend: 12 Haupt- und Werkausschussmitglieder

Protokoll-Nr. 40m) (Vorlage 2012/015)

Betreff: Information, Verschiedenes;
Straßenbeleuchtung - Radweg Mariensteiner
Steg/Weiheracker

Niederschrift:

Stadträtin Knipp-Lillich fragt nach dem Stand der Angelegenheit "Straßenbeleuchtung - Radwanderweg Mariensteiner Steg/Weiheracker"

Techn. Ang. Josef Dengler antwortet, dass im Haushalt 2012 ein Haushaltsansatz in Höhe von 64.500 € für die Neuerrichtung der Beleuchtung des Radweges Weiheracker - Mariensteiner Steg eingestellt ist. Im Rahmen der Auftragsvergabe wird eine Abwägung aller technischen Möglichkeiten vorgelegt.

Anwesend: 11 Haupt- und Werkausschussmitglieder

Der Vorsitzende:

Die Protokollführerin:

Andreas Steppberger
Oberbürgermeister

Gabriela Schneider
Verwaltungsangestellte